



RATHAUSPOST

DER GROSSGEMEINDE ZISTERSDORF

Amtliche Mitteilungen | Nr. 199 | Mai 2010

An einen Haushalt - Verlagspostamt 2225 Zistersdorf - Zugestellt durch Post.at

Der Straßenbau 2010 konzentriert sich auf die Hauptstraße in Loidesthal

Die Ortsdurchfahrt von Loidesthal wird heuer fertig gestellt. Neu gebaut wird im zweiten Abschnitt die Straße ab dem Gemeindehaus Richtung Velm-Götzendorf bis zur Winterseite.

Der Straßenbau erfolgt entsprechend den aktuellen Vorgaben für die Landesstraßen im verbauten Gebiet. Konkret bedeutet das eine Fahrbahnbreite von 6,00 m, wobei Parkflächen vorgesehen sind und der Gehsteig neu angelegt wird.

Damit gibt es in Zukunft eine eindeutige Abgrenzung von Fahrbahn, Parkflächen und Grünraum. Das wird einen Einfluss auf die Geschwindigkeit des Fahrzeugverkehrs haben, weil nicht

mehr die gewohnte Fahrbahnbreite zur Verfügung steht.

Diese »Neuaufteilung« der Straße in Fahrbahn, Gehsteig und Parkflächen bringt höhere Ausgaben für die Gemeinde. Der Straßenerhalter übernimmt nur die Kosten für den Fahrbahnbau. Außerdem sind auch die Einmündungen der Gemeindestraßen (Brücke bei Kriegerdenkmal und Straße zum Sportplatz) neu herzustellen.

Ein Blick auf die Kostenaufteilung zwischen Land und Gemeinde zeigt deutlich auf: Die Kosten für den Straßenrand und die Straßenentwässerung nähern sich der Hälfte der Baukosten. Ge-

nau berechnet ist der Gemeindeanteil 45 Prozent der Gesamtkosten. Diese werden für beide Bauabschnitte auf 735.000 Euro geschätzt. Die Fertigstellung der Ortsdurchfahrt ist für Anfang Oktober 2010 geplant. Während der Bauzeit wird der LKW-Verkehr großräumig umgeleitet. PKW haben fallweise über die Sommerseite zu fahren. Die Zufahrt für Anrainer zu ihren Grundstücken in der Hauptstraße wird während der Bauarbeiten möglich sein.

Übersicht

■ GEMEINDEARBEIT

Die Angelobung von Bürgermeister und Vizebürgermeister durch den Bezirkshauptmann war der Startschuss für die Arbeit des neuen Stadtratsteams Seite 2

■ HUNDEPRÜFUNG

Hundeführer auf den Abrichtplatz. Für einige Hunderassen und auffällige Hunde kommt der Hundeführerschein. Die Übergangsfrist endet in wenigen Wochen. Seite 4

■ LANDESFRÜHSTÜCK

Das Frühstück mit dem Landeshauptmann im April zählt bei den Schülern der Hauptschule vermutlich mehr als die Auszeichnung mit dem »Leopoldpreis« für die Zusammenarbeit mit dem Haus Elisabeth. Seite 4

Am 19. April gab es einen Spatenstich für den Straßenbau 2010 in Loidesthal.



Wie ich es sehe

Hundeführerschein



Auf immer wieder bedauerliche Zwischenfälle mit Hunden versucht nun das neue »Hundehaltegesetz« (siehe Gemeindeglossar auf Seite 4) entgegen zu wirken. Den neuen Bestimmungen ist jedenfalls zu wünschen, dass damit Berichte über Hunde, die in Ausnahmesituationen Menschen (oftmals Kleinkinder) angegriffen haben, weitgehend unterbunden werden.

Problemlöser sollen wieder einmal die Gemeinden sein. Bei reinrassigen Hunden mit Stammbaum dürfte das Hundehaltegesetz ohne umfassende Diskussionen angewendet werden können. Aber bei Mischlingsrassen und bei allen »Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotenzial«, so die Umschreibung des Gesetzgebers, muss die Gemeinde in einem Verfahren vorweg bewerten, ob die Sondervorschriften für die Hundehaltung anzuwenden sind. – Der Bericht über die nächste Hundeattacke wird damit auch die Frage enthalten, ob dieser Zwischenfall nicht von den Verantwortlichen der Gemeinde vorhersehbar war.

Wenn auch die Vorgaben des Hundehaltegesetzes zu begrüßen sind, bleibt doch das Unbehagen, dass in der Praxis die »typisch österreichische Lösung« siegen könnte, wenn zu bewerten ist, ob ein Vierbeiner die Veranlagung dazu hat, einmal »auszurasten«. (»Wir werden doch keinen Richter brauchen.«)

An einigen Stellen des Hundehaltegesetzes stecken aber auch Tücken: Macht nur eine Person im Haushalt die Ausbildung zum Hundehalter, dann darf eine andere Person des Haushaltes (zum Beispiel die Gattin) mit dem Hund nicht „Gassigehen“.

Ein Hund »mit Gefährdungspotenzial« kommt viel teurer: erhöhte Hundeabgabe, Schulung des Hundehalters, Versicherung über 750.000 Euro. Schon in seinen jungen Tagen zeigt das Hundehaltegesetz erste Auswirkungen im Bezirk: Vor wenigen Wochen wurde versucht, einen gefährlichen Rassehund mit der Begründung im Tierheim abzugeben, dass dieser zugelaufen sei. Weitere Erkundigungen ergaben, dass der »Finder Wochen davor in einem Inserat einen Hund dieser Rasse zum Verkauf angeboten hatte. (Die Ermittlungen dazu sind noch nicht abgeschlossen.)

Es ist zu befürchten, dass mancher auf die Anmeldung seines Hundes bei der Gemeinde wegen der Hundeabgabe »vergisst«. Das ist leider schon jetzt kein Einzelfall. Dazu gibt es leider aktuelle Anhaltspunkte: Im Frühjahr waren wie jedes Jahr Volksschüler bei einem Besuch im Rathaus begeistert, dass jeder (angemeldete!) Hund in der EDV-Anlage der Gemeinde zu finden ist. Vom Vorschlag, ihr Lieblingstier in der EDV-Anlage der Gemeinde bei den Hundeabgaben zu suchen, brachte ein erschütterndes Ergebnis: Es waren vier Versuche erforderlich, bis der erste Vierbeiner in der Datenbank gefunden wurde. Die ersten drei von den Kindern genannten Familienhunde lebten somit als „U-Boote“ in der Großgemeinde ohne Anmeldung.

Helmut Lehner

Negatives

Wer das Big-Band-Konzert »Zwettler Big Band und Zwettler Stimmen« der Partnerstadt in der Kellerbühne am 24. April besuchte, musste diese Entscheidung nicht bereuen, es war wirklich hörenswert. Die Bewohner der Gemeinde erwiesen sich einmal mehr als Veranstaltungsmuffel und blieben zu Hause.

Positives

In diesen Wochen bündeln sich in allen Ortsteilen die Kräfte einiger Freiwilliger für einen Frühjahrsputz in den Fluren. Dabei wird jährlich viel achtlos weggeworfener Unrat eingesammelt für eine schöne und ansehnliche Umwelt.

Wahlabschluss nach der Gemeinderatswahl 2010

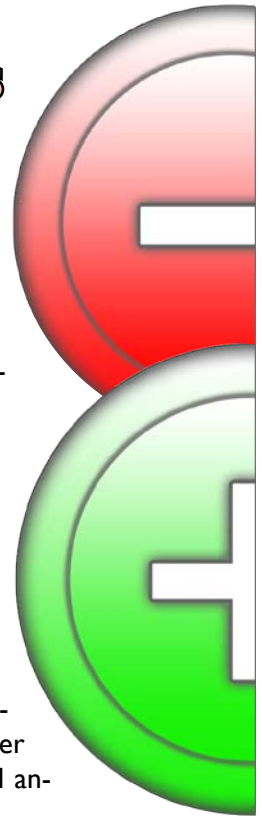
Der Gemeinderat hat in der ersten Sitzung am 15. April die grundsätzlichen Festlegungen für den Zeitraum bis 2015 getroffen.

Komm. Rat Wolfgang Peischl wurde wiederum zum Bürgermeister der Großgemeinde Zistersdorf gewählt. Ihn vertritt als Vizebürgermeister Helmut Lehner. Zu Mitgliedern des Stadtrates wurden gewählt: Klaus Chwatal, Josef Ehm, Walter Ehm, Peter Hanzlovic, Rainer Luxbacher, Martin Österreicher, Monika Poys und Gottfried Zelenka. Neu damit nach dem Ausscheiden von Christian Marchart und Robert Kraft die Vertreter Walter Ehm und Peter Hanzlovic.

Zusätzlich zum (verpflichtend vorgegebenen) Prüfungsausschuss hat der Gemeinderat neun Ausschüsse eingerichtet, die der Arbeitseinteilung des Bürgermeisters für die Mit-

glieder des Stadtrates folgt. Die bereits jahrzehntelange Übung wurde beibehalten, dass jedem Mitglied des Stadtrates ein Ausschuss mit gleichem Arbeitsbereich zugeteilt wird.

Es gibt einige Änderungen in den Reihen der Gemeinderäte: Erstmals zu Vertretern gewählt wurden Helmut Aigner (Gaiselberg), Kerstin Andre (Eichhorn), Manfred Bauer (Gaiselberg), Walter Ehm (Zistersdorf), Franz Faderny (Klein-Stillfried), Klaus Gall (Zistersdorf), Peter Hanzlovic (Zistersdorf), Christian Hawlik (Zistersdorf), Johann Helm (Loidesthal), Thomas Kraupp (Zistersdorf), Elmar Schöberl (Maustrenk). Als „Neuling“ im Gemeinderat hatte Franz Faderny sogleich die Hauptrolle zu übernehmen. Als ältestes Mitglied des Gemeinderates oblag ihm die Durchführung der Wahl des Bürgermeisters.



Bundespräsidentenwahl: Zunahme der Fischer-Wähler im Vergleich zur Wahl im Jahr 2004

Wenige Abweichungen zum Bundesergebnis ergaben die Auszählungsergebnisse der 13 Wahlsprengel der Gemeinde. Auf Heinz Fischer entfielen 1.853 Stimmen, das sind 73,9 Prozent der gültigen Stimmen. Für Barbara Rosenkranz entschieden sich 529 Wahlberechtigte (21,1 %), für Rudolf Gehring 125 Wählerinnen und Wähler (5,0 %).

»Weißwählen« wurde zwar vor dem Wahltag wiederholt angesprochen, spielte aber in der Gemeinde keine großartige Rolle. Gegenüber früheren Wahlgängen verdoppelte sich die Anzahl der ungültigen Stimmen. Rechnerisch wurden 12 Prozent der Stimmen von den Wahlkommissionen für ungültig erklärt, weil aus diesen kein eindeutiger Wählerwille abzuleiten war. Abgesehen vom eindeutigen Wahlergebnis setzte eine Diskussion rund um das Stichwort „Wahlbeteiligung“ ein. Die Übersicht des Wahlergebnisses (Tabelle) lässt alle Briefwähler der Großgemeinde (diese wurden in Gänserndorf ausgezählt) und jene Wähler

Sprenghel	Berechtigte	Wähler	Beteiligung	ungültig	gültig	Fischer	%	Gehring	%	Rosenkranz	%
Wahlergebnis Stadt Zistersdorf	2299	1403	61,0	127	1276	955	74,8	56	4,4	265	20,8
Blumenthal (Sprenghel 5)	122	83	68,0	15	68	55	80,9	1	1,5	12	17,6
Eichhorn (Sprenghel 6)	261	150	57,5	25	125	93	74,4	2	1,6	30	24,0
Gaiselberg (Sprenghel 7)	202	132	65,3	17	115	90	78,3	6	5,2	19	16,5
Gösting (Sprenghel 8)	256	163	63,7	22	141	94	66,7	14	9,9	33	23,4
Gr. Inzersdorf (Sprenghel 9)	426	267	62,7	49	218	158	72,5	13	6,0	47	21,6
Loidesthal (Sprenghel 10)	536	368	68,7	43	325	237	72,9	21	6,5	67	20,6
Maustrenk (Sprenghel 11)	267	187	70,0	34	153	111	72,5	8	5,2	34	22,2
W Baumgarten (Sprenghel 12)	155	98	63,2	12	86	60	69,8	4	4,7	22	25,6
Wahlergebnis Großgemeinde	4524	2851	63,0	344	2507	1853	73,9	125	5,0	529	21,1

unberücksichtigt, die in einem Wahlsprengel außerhalb der Gemeinde gewählt haben. Die Anzahl der Wahlkartenwähler der Großgemeinde (bei Abzug der fremden Wahlkartenwähler) ergibt annähernd einen Wähleranteil von 5 Prozent, der bei Betrachtung der tatsächlichen Wahlbeteiligung noch zu berücksichtigen ist. Damit errechnet sich für die Wählerinnen und Wähler der Großgemeinde eine Wahlbeteiligung von rund 68 Prozent.

Zu dieser Zahl Vergleiche von anderen Wahlergebnissen der Gemeinde Zistersdorf: Bun-

despräsidentenwahl 2004 (86,4 %), Gemeinderatswahl 2010 (72,5 %), Landtagswahl 2008 (78,2 %), Nationalratswahl 2008 (80,7 %), EU-Wahl 2004 (60,4 %).

Abgesehen von der Wahlbeteiligung ein Blick auf die Wählerzahl, die bei den beiden Bundespräsidentenwahlen Heinz Fischer gewählt haben: Bei der Wahl im Jahr 2004 gaben dem Kandidaten Fischer 659 Wahlberechtigte der Ortsteile ihre Stimme, im Jahr 2010 wurden für Fischer 898 Stimmen ausgezählt. In Zistersdorf-Stadt entfielen vor sechs Jahren 756 Stimmen, jetzt beim Antre-

ten zur Wiederwahl erhielt der amtierende Bundespräsident 955 Stimmen in den fünf Wahlsprengeln der Stadt. Abschließend ein Überblick zu den besten und schlechtesten Ergebnissen der neun Siedlungsgebiete der Großgemeinde. Die Spitzenwerte erreichte Fischer in Blumenthal (80,9 %), Rosenkranz in Windisch Baumgarten (25,6 %) und Gehring in Gösting (9,9 %). Die geringsten Stimmenanteile bei diesem Vergleich erzielte Fischer in Gösting (66,7 %), Rosenkranz in Gaiselberg (16,5 %) und Gehring in Blumenthal (1,5 %).



Die Teilnehmer an der ersten Sitzung des Gemeinderates nach der Wahl im März. Nicht im Bild, weil wegen eines Auslandsaufenthaltes entschuldigt: Stadtrat Peter Hanzlovic



Gemeindelexikon

Hundeführerschein

Jetzt kommt der »Hundeführerschein«. Ähnlich dem Fahren mit Autos verhält es sich nun auch bei gefährlichen Hunden.

Beim Führerschein im Straßenverkehr wird aufs Gewicht des Fahrzeugs abgestellt, ob nur PKW oder auch LKW gelenkt werden dürfen. Bei den Hunden sind die »großen Brummer«, für die eine besondere Ausbildung erforderlich ist, einige Hunderassen: American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterrier, Dogo Argentino, Pit-Bull, Bandog, Rottweiler und Tosa Inu und die Kreuzungen mit diesen Rassen.

Das Halten eines »bewilli-

gungspflichtigen« Hundes ist in jener Gemeinde anzuzeigen, in der das Tier gehalten wird. Mit dieser neuen Meldung hat der Hundehalter seine Ausbildung (mit dem betreffenden Hund!) nachzuweisen. Außerdem ist der Abschluss einer Haftpflichtversicherung für den Hund in der Höhe von 750.000 € (500.000 € für Personenschäden, 250.000 € für Sachschäden) erforderlich. Diese (neue) Meldung ist bis zum 29. Juli 2010 erforderlich.

Ausnahmen

Keine Ausbildung ist bei der Anmeldung von »Hunden mit Gefährdungspotenzial« – so die Umschreibung im Gesetz – erforderlich, die am 29. Juli bereits acht Jahre alt werden. In diesem Fall genügt die Anmeldung und der Nachweis der aufrechten Versicherung.

Schon einigen Wochen ist damit der Erwerb jedes gefährlichen Hundes (mit Nachweis der Versicherung) unverzüglich der Gemeinde anzuzeigen, für die Ausbildung mit dem betreffenden Hund gilt jeweils eine Frist von sechs Monaten. Bei Hundewelpen endet diese Frist zu dem Zeitpunkt, in dem das Tier ein Jahr alt wird.

Das Führen von Hunden

Genauer regelt das neue Hundehaltegesetz den Spaziergang mit Hunden: Für alle Hunde (nicht nur für gefährliche Tierrassen) gilt an öffentlichen Orten und Parkanlagen die Vorschrift: Leine oder Maulkorb. Für die »gefährlichen Hunderassen« lautet dieser Grundsatz »Leine und Maulkorb«, wobei der Hundeführer die Hundeausbildung haben muss, nicht

nur der Halter des Hundes. Hat bei Ehepaaren nur eine Person die Hundeausbildung absolviert, dann darf der Partner keinen Spaziergang mit dem Hund machen.

Das neue Hundehaltegesetz regelt auch eindeutig das Thema Hundekot: »Wer einen Hund führt, muss die Exkremente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsbereich, das ist der baulich oder funktional zusammenhängende Teil eines Siedlungsgebietes unverzüglich beseitigen und entsorgen.«

Diese neuen Bestimmungen über »gefährliche« Hunde gelten zusätzlich zu den Bestimmungen des Hundabgabegesetzes. Danach ist JEDER Hund innerhalb einer Frist von einem Monat ab dem Erwerb in der Gemeinde anzumelden!

Frühstück bei Landeshauptmann Erwin Pröll

Landeshauptmann Erwin Pröll nahm sich für einen Besuch allein der Schüler der Hauptschule Zistersdorf. Als Preisträger des »Leopoldpreises« wurden die Schüler aus dem nordöstlichen Weinviertel zu einem Frühstück ins Landhaus nach St. Pölten eingeladen.

Die Hauptschule Zistersdorf erhielt die Auszeichnung für das Schulprojekt, bei dem das Miteinander von Schüler und der Bewohnern vom Haus Elisabeth im Mittelpunkt stand. Für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2a war dieser Besuch wertvoller als die bereits verliehene Auszeichnung: Der Landeshauptmann nahm sich allein für die Gäste

aus Zistersdorf eine knappe Stunde Zeit. Nach scheuem und ehrfürchtigen Beginn ergab sich bei Berücksichtigung einer kurzen Phase fürs »Auf-tauen« in der fremden Umgebung der Landeshauptstadt ein Gespräch, bei dem die Gäste den Landeshauptmann, dessen Bild in jedem Klassenzimmer hängt, als »Menschen wie du und ich« kennen lernten.

Zum Frühstückstermin war auch ein Pressefotograf geladen. Das hatte zur Folge, dass zwei Wochen später jeder Besucher nicht nur die Erinnerung an diesen Besuch, sondern auch ein ganz persönliches Foto mit dem Landeshauptmann in Händen hat.

Natürlich mit handschriftlicher Widmung durch den Landeshauptmann.

Nach einer Führung durch das Landhaus stand noch der Besuch des Pressehauses auf

dem Programm, den NÖN-Chefredakteur Harald Knabl eingefädelt hatte. Die Wochenzeitung hat die Projektpartnerschaft des Leopoldpreises übernommen.



Die Klasse mit Direktorin Sandra Steineder und den Lehrerinnen Christine Tögel und Barbara Axmann wurden von Landeshauptmann Pröll und Chefredakteur Knabl empfangen.



Junior-Firma im „Poly“

Der Fachbereich Handel der Polytechnischen Schule versuchen mit einer Junior-Firma erste Gehversuche im realen Wirtschaftsleben. Hergestellt werden Stofftaschen in modischen Ausführungen.

Jubelmeldung dazu: Die Nachfrage übertrifft alle Erwartungen. Es wurden bereits 56

Taschen fertiggestellt. Abgesehen von der Produktion, die bereits in die Endphase geht, ist das Aufgabenheft umfassend: Schriftverkehr, Presikalkulation, Telefonate, Kassabuch, Visitenkarten, Briefkopf und Folder. Erfolg und Misserfolg des Unternehmens ist vom Fleiß und Einsatz der Schüler abhängig.

Stellung Jahrgang 1992

Der Geburtenjahrgang 1992 der Gemeinde Zistersdorf ist für 4. Juni 2010 zur Stellung nach St. Pölten in die Hesser-Kaserne beordert.

Die Wehrpflichtigen haben amtlichen Lichtbildausweis, Geburtsurkunde, eventuell Heiratsurkunde, Sozialversicherungskarte, Medizinisches Frageheft und Staatsbürgerschaftsnachweis (entfällt bei Vorlage des Reisepasses) mit-

zubringen.

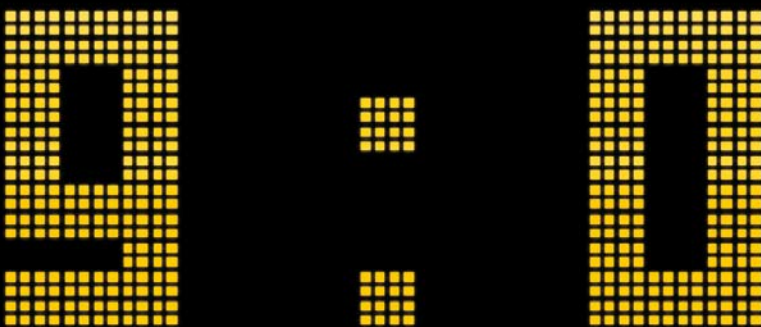
Die Fahrt und Rückfahrt am folgenden Tag wird mit einem Autobus durchgeführt, der von der Stadtgemeinde organisiert wird.

Nach dem »mageren« Jahrgang 1991 mit 24 Wehrpflichtigen ist die Schar mit 42 Jugendlichen in diesem Jahr ansehnlich. Im Durchschnitt umfasst ein Jahrgang in der Gemeinde 31 Burschen.

Bahar Niyazi, Zistersdorf
Bamer Stefan, Zistersdorf
Bramböck Johannes, Zistersdorf
Braun Stefan, Zistersdorf
Dalba Michael, Maustrenk
Ehm David, Windisch Baumgarten
Eigner Dominik, Zistersdorf
Ekici Hüseyin, Zistersdorf
Elend Patrik, Maustrenk
Elend Roman, Zistersdorf
Falmbigl Lukas, Zistersdorf
Frank Manuel, Zistersdorf
Frohner Bernhard, Zistersdorf
Gstaltner Stefan, Zistersdorf
Hanzlovic Markus, Zistersdorf
Haunzwickl Rene, Loidesthal
Heintz Markus, Zistersdorf
Hocker Georg, Zistersdorf
Jauk Maximilian, Großinzersdorf
Kaufmann Patrick, Loidesthal
Kayabasi Muhammed, Zistersdorf
Koller Thomas, Loidesthal
Krammer Stevie, Zistersdorf

Krausgruber Kristof, Zistersdorf
Lang Thomas, Zistersdorf
Lehner Dominik, Maustrenk
Lehner Simon, Maustrenk
Lieberth Tobias, Zistersdorf
Madner Thomas, Zistersdorf
Markovic Martin, Zistersdorf
Mayer Dominik, Zistersdorf
Modliba Daniel, Windisch Baumgarten
Monego Manuel, Blumenthal
Mötz Michael, Zistersdorf
Reisinger Daniel, Loidesthal
Reisinger Oliver, Loidesthal
Reschenauer Christoph, Loidesthal
Reschenauer Martin, Loidesthal
Schwarzmann Ferdinand, Eichhorn
Stana Lukas, Zistersdorf
Stiller Stefan, Zistersdorf
Strahammer Michael, Zistersdorf
Tatzber Christoph, Zistersdorf
Wegert David, Gaiselberg
Weigl Johannes, Maustrenk
Wiedermann Christoph, Zistersdorf

Qualification, Group 6



SPAIN

AUSTRIA

Anschluss & 3 Monate gratis

ka  **signal**
TV + WEB + TELEFON

Manchmal ist
es besser,
zu Hause zu
bleiben!

DIE WM GANZ
OHNE DEBAKEL:
HDTV-Einstieg
jetzt 40,- günstiger!

Kein Endlager für Industrieabgase! Gemeinde sah keinen Grund, die Bewohner zu beunruhigen

Die Orte Gaiselberg, Gösting, Maustrenk und Windisch Baumgarten wurden vor wenigen Wochen im Zusammenhang mit Überlegungen genannt, Kohlendioxid aus Kraftwerken und Industrieanlagen in unterirdischen Lagern zu speichern. Leitmotiv dieser

Überlegungen war es, dieses Gas in alten Bohrlöchern zu verstecken und damit dem Treibhauseffekt entgegen zu wirken.

Der Gemeinde Zistersdorf wurde in einem Rundschreiben Untätigkeit zu diesen Überlegungen vorgeworfen.

(»Greenpeace hat daher Bgm. Peischl informiert. Keine Reaktion. Keine Information der Bevölkerung.«)

Die Gemeinde hat dazu umfassende Informationen eingeholt. Die »Verteidigung« zum genannten Vorwurf wird aber erst jetzt abgedruckt. Ein Be-

richt in der April-Ausgabe der Rathauspost kurz vor dem Wahltag hätte als Einflussnahme auf das Wahlverhalten ausgelegt werden können. Von dieser Diskussion soll die Gemeindezeitung aber fern gehalten werden. Daher die verspätete Information.

Endlagerstätte in Zistersdorf Das Handeln der Gemeinde

Greenpeace hat in einem Schreiben vom 5. Februar mehreren Gemeinden (darunter auch der Gemeinde Zistersdorf) vorgeschlagen, »gemeinsam mit Greenpeace gegen Kohlendioxid-Endlagerstätten in Österreich zu kämpfen«. Für weitere Maßnahmen sollte die Gemeinde eine schriftliche Zustimmungserklärung abgeben. Begründet wurde das damit, dass es Vorschläge für die österreichische Energiepolitik der nächsten Jahrzehnte gibt, unterirdische Speicher für das Treibhausgas Kohlendioxid zu errichten.

Telefonische Erkundigungen (am 11. Februar) haben ergeben: Zur Frage der Kohlendioxidlager gibt es Gesprächsrunden auf Expertenebene des Bundes (»Weichenstellung für die österreichische Energiepolitik«). Genauere Planungen dazu gibt es nicht.

Die Gemeinde Zistersdorf hat sich noch am selben Tag an NÖ Umweltlandesrat Stephan Pernkopf gewandt, der eine

Prüfung und weitere Informationen zusagte. Vollständige Entwarnung kam vom Büro des Umweltlandesrates schließlich am 2. März. In einem Antwortschreiben an die Gemeinde Zistersdorf wurde ausgeführt, »dass nach derzeitigem Wissensstand im Land Niederösterreich keine Anlagen zur CO²-Speicherung in Planung sind.«

Damit war für Bürgermeister Peischl dieses Thema vom Tisch. Es bestand kein Anlass für ein weiteres Handeln bzw. keinen Grund für eine Teilnahme an den vorgeschlagenen Greenpeace-Aktionen. Als wenig sinnvoll bewertet wurde zu diesem Zeitpunkt eine Information an die Bewohner. Diese hätte nur zu einer Verunsicherung geführt.

In einer Tageszeitung wurde am 19. März berichtet, dass Greenpeace gegenüber 126 Gemeinden angeregt hatte, gegen das Lagern von Kohlendioxid in ausgedienten Erdöl- und Erdgasfeldern aufzutreten. In diesem Artikel wurde unter anderem festgestellt, dass nach Aussage von Greenpeace eine Endlagerung in 33 Gemeinden des Weinviertels, darunter in Gaiselberg, Gösting, Maustrenk und Windisch Baumgarten möglich wäre.

Wochenenddienst der Ärzte

Datum	Arzt	Telefon	Zahnarzt	Telefon
13. 5.	Dr. Ganneshofer	02532/2298	Dr. Gass (Drösing)	02536/2200
16. 5.	Dr. Ganneshofer	02532/2298	Dr. Liska (Hautzendorf)	02245/89530
23. 5.	Dr. Dojcakova	02532/2469	DDr. Dem (Bernhardsthal)	02557/20098
24. 5.	Dr. Dojcakova	02532/2469	DDr. Dem (Bernhardsthal)	02557/20098
30. 5.	Dr. Ganneshofer	02532/2298	Dr. Safai-Siahkali (Dürnkrot)	02538/80877
3. 6.	Dr. Ganneshofer	02532/2298	Dr. Al-Habbal (Herrnbaumgarten)	02555/24116
6. 6.	Dr. Dojcakova	02532/2469	Dr. Liska (Hautzendorf)	02245/89530
13. 6.	Dr. Hebar	02534/220	Dr. Woloch (Mistelbach)	02572/4141
20. 6.	Dr. Dojcakova	02532/2469	Dr. Frohner (Lasse)	02213/2217
27. 6.	Dr. Hebar	02534/220	Dr. Peitl (Wildendürnbach)	02523/6034

Wochenenddienst der Zahnärzte: Samstag, Sonntag und Feiertag: 9.00 – 14.00 Uhr (Übersicht unter www.noezz.at)

Christine Stadler

(26. 6. 1929 - 5. 4. 2010)

Christine Stadler war die erste Musikschuldirektorin der Stadtgemeinde Zistersdorf. Sie übernahm die Leitung im Jänner 1963 von Fachlehrer Egon Veit, der den Musikschulunterricht ab der Bewilligung dieser Einrichtung wenige Monate davor provisorisch leitete.

Das Musikschulwesen steckte damals in den Kinderschuhen. Stadler begann als Musiklehrerin mit 13 Wochenstunden. Unterrichtet wurde in der Schule (Volksschule sowie den Neubau der Hauptschule oder das Kulturhaus gab es noch nicht) und im Kindergartengebäude.

In Memoriam

IN KÜRZE



■ Talentbewerb

Das Casting für den NÖN-Bewerb hat Kathy Windsteig geschafft. Die Entscheidung für ein Weiterkommen im Bewerb entscheidet sich für die Dreizehnjährige vom Hotel-Restaurant am Steinberg am 14. Mai um 18.00 Uhr in der M-City Mistelbach. Ein Termin für jene, die die Zistersdorferin unterstützen möchten.

■ Badesaison

Das Hallenbad im Kulturhaus ist von 26. Mai bis 2. Juli von 14.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

■ Kanalanschlüsse

Mit Kunstnebel im Regenwasserkanal werden in Gösting und W. Baumgarten Kontrollen durchgeführt, ob es Fehlanschlüssen gibt.

Jubilare



Juni

75. Geburtstag

Elfriede Müller, Maustrenk
Hermine Münzker, Beethovengasse
Josef Bauer, Maustrenk
Josefine Nussböck, Gaiselberg
Josef Gass, Beethovengasse
Marianne Holzhauser, Kirchenplatz
Gertraude Lukas, Friedensgasse
Franz Zernpfennig, Großinzersdorf

80. Geburtstag:

Maria Strasser-Parzt, Präs. Ferd. Reiter-Hof
Irmgard Neudhart, Loidesthal
Josef Aichholzer, Bahnstraße
Johann Obstmayer, Gaiselbergerstraße
Lorenz Schmid, Eichhorn

85. Geburtstag:

Johanna Helmer, Beethovengasse

90. Geburtstag

Helene Diem, Hanggasse
Aloisia Bruckner, Beethovengasse
Ernestine Riegl, Beethovengasse

Silberne Hochzeit:

Maria und Rudolf Frantz, Gaiselberg
Brigitte und Josef Gallee, Großinzersdorf

Goldene Hochzeit:

Theresia und Anton Kraft, Loidesthal

Musikschule: An- und Abmeldungen im September

Für den Besuch der Musikschule ab September werden im Juni die Anmeldungen in der Direktion (Musikschule im Meierhof, 1. Stock) entgegen genommen. Die Zeiten für An- und Abmeldungen sowie einen Instrumentenwechsel:

Mittwoch, 9. Juni, 8.00 bis 9.00 Uhr
Freitag, 11. Juni, 18.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch, 16. Juni, 18.00 bis 19.00 Uhr
Freitag, 18. Juni, 18.00 bis 19.00 Uhr

Möglichkeiten für Rückfragen dazu gibt es auch unter der Telefonnummer der Musikschule 02532/80061 (Anrufbeantworter) oder per E-Mail an die Adresse: musikschule@zistersdorf.gv.at.

Eine zusätzliche Entscheidungshilfe bei der Instrumentenwahl gibt es auch beim Musikschulkonzert am 6. Juni um 17.00 Uhr im Kulturhaus. Im Anschluss an das Konzert daran besteht die Möglichkeit, sich näher zu informieren und einzelne Instrumente zu probieren.

Neues Euro-Geschäft im Zentrum

In die Verkaufsräume von »Schlecker Zistersdorf« gegenüber der Stadtpfarrkirche hat jetzt das Geschäft »Pro Euro« eröffnet. Damit wollen Anna Brandstetter und Jürgen Krammer, Lesern und Kunden bereits bekannt seit der Eröffnung der benachbarten »Galeria« im Herbst des Vorjahres, eine Marktlücke in Zistersdorf schließen. »Von Haushalt über Tierbedarf, Outdoor und sonstigem

Heimbedarf wird mit namhaften Firmen zusammengearbeitet«, umschreiben die Betreiber das Verkaufsangebot.. Damit soll versucht werden, ein kleines Outlet-Center zu schaffen, um mehr Frequenz ins Zentrum von Zistersdorf zu bringen. Bei Geschäftsbeginn um 8.00 Uhr beginnt die Mittagspause erst um 13.00 Uhr (bis 15.00 Uhr), geschlossen am Dienstag- und Samstagnachmittag.

Veranstaltungen

■ 12. Mai

- 18.00 Klassenabend der Musikschule, Klassen Karl Schödl und Karl Seimann (Klarinette, Blechbläser), Kellerbühne im Rathaus
- 21.00 Flash-over-Party, Halle beim Sportplatz Loidesthal, FF Loidesthal

■ 13. Mai

- 15.00 Hauerbaumfest in Großinzersdorf, Weinbauverein

■ 15. Mai

- 18.00 Feuerwehrfest in Loidesthal, Halle beim Sportplatz

■ 16. Mai

- 9.15 Feldmesse, Frühschoppen und Feuerwehrfest in Loidesthal, Halle beim Sportplatz

■ 18. Mai

- 18.30 Klassenabend der Musikschule, Klassen Josef Storch, und Emmerich Müllner (Gitarren, E-Gitarre, Schlagzeug, Saxophon), Kellerbühne im Rathaus

■ 22. Mai

- 15.00 Kellergassenfest am Hausberg Gaiselberg, Ortsweinbauverein Gaiselberg

■ 23. Mai

- 14.00 Rad- und Familienwandertag in Eichhorn, Start beim FF-Haus, ÖKB Eichhorn

■ 24. Mai

- 15.00 Familienwandertag in Großinzersdorf, Start beim Gemeindezentrum, Ziel im Heindl-Stadl mit Charly, Ortsbildpflege Großinzersdorf

■ 28. Mai

- 19.00 Lange Nacht der Kirchen in Maria Moos

■ 29. Mai

- 15.00 Moosteichfest in Zistersdorf, Kinderprogramm, Projektgruppe Moosteich

- 19.30 „KlangFarben“, Konzert des Zistersdorfer Terzett, Kellerbühne im Rathaus

■ 30. Mai

- 10.00 Frühschoppen und Moosteichfest in Zistersdorf, Projektgruppe Moosteich

■ 5. Juni

- 8.00 Pferdegespannfahren in Zistersdorf, Staatsmeisterschaft (Zweispänner Shetlandponny) und Landesmeisterschaft Zweispänner, Turnierplatz, Pferdesportverein
- 15.00 Nachtwandertag in Gaiselberg, vom Gemeindezentrum zum Hausberg, Wanderfreunde Gaiselberg
- 21.00 Pferdegespannfahren, Staats- und Landesmeisterschaft, Siegerehrungen, Turnierplatz

■ 6. Juni

- 10.00 Pferdegespannfahren in Zistersdorf, Staats- und Landesmeisterschaft, Turnierplatz, Pferdesportverein
- 17.00 Musikschulkonzert, Ensembles aller Klassen, Kulturhaus, Musikschule, anschließende Instrumentenpräsentation
- 17.00 Pferdegespannfahren, Staatsmeisterschaft und Landesmeisterschaft, Siegerehrungen, Turnierplatz

■ 14. Juni

- 19.00 Blutspenden in Zistersdorf, Hauptschule, Landesklinikum Weinviertel

■ 20. Juni

- 17.00 Sommerwunschkonzert des Musikverein Stadt Zistersdorf, Innenhof der Landesberufsschule Zistersdorf

■ 24. Juni

- 18.00 »Die Hauptschule Zistersdorf präsentiert das vergangene Schuljahr«, Kellerbühne im Rathaus

■ 27. Juni

- 18.00 Klassenabend der Musikschule, Klassen Brigitte Greis und Markus Schmölz (Flöte, Gitarre, Klavier, Violoncello), Kellerbühne im Rathaus

Allein aus Weiden wird das Indianerzelt (»Tipik«) auf dem Spielplatz Großinzersdorf bestehen.

Vorschau Ausgabe Juni

Redaktionsschluss: 28. Mai

Zustellung: 10. Juni

